

Hintergrund-Daten

Löhne, Renten und Existenzminimum

Ein komplexes Geflecht

1. Rente und Grundsicherung

Die Abkoppelung der Renten von der Lohnentwicklung hat ein sinkendes Rentenniveau zur Folge. Im Zeitverlauf steigt der aktuelle Rentenwert (AR) schwächer als das Durchschnittsentgelt der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Auf der anderen Seite legte auch der durchschnittliche Bruttobedarf der Grundsicherung im Alter seit dem rentenpolitischen Paradigmenwechsel unter Rot-Grün deutlich stärker zu als der Zahlbetrag des AR.

Hat ein sinkendes Rentenniveau also Auswirkungen auf das Risiko, im Alter eine Rente unterhalb der Grundsicherung zu erhalten? In der aktuellen Debatte mehren sich die Stimmen der »Nein-Sager«. Demgegenüber belegen die einschlägigen Daten: Seit dem Jahr 2003 sind tendenziell immer höhere Anwartschaften erforderlich, um alleine mit dem Zahlbetrag der Rente den bundesdurchschnittlichen Grundsicherungsbedarf im Alter (außerhalb von Einrichtungen) decken zu können.

Um den durchschnittlichen Grundsicherungsbedarf im Alter (Kapitel 4 SGB XII) alleine mit dem Zahlbetrag der Rente decken zu können, werden benötigt ...

Zeitpunkt ⁽¹⁾	Entgeltpunkte ⁽²⁾	Verdienstposition (bei 45 Beitragsjahren) ⁽³⁾ in Prozent	Beitragsjahre in Abhängigkeit von der Verdienstposition ⁽³⁾ in Prozent			nachrichtlich: Relation SoHi-Bedarf zu Netto-StR ⁽⁴⁾
			100,0	75,0	66,7	
			Beitragsjahre			
2018 [III]	27,9593	62,1	28,0	37,3	41,9	1 : 1,61
2018 [II]	28,8148	64,0	28,8	38,4	43,2	1 : 1,56
2018 [I]	28,7785	64,0	28,8	38,4	43,2	1 : 1,56
2017 [IV]	29,5463	65,7	29,5	39,4	44,3	1 : 1,52
2017 [III]	29,5463	65,7	29,5	39,4	44,3	1 : 1,52
2017 [II]	30,0296	66,7	30,0	40,0	45,0	1 : 1,50
2017 [I]	30,0296	66,7	30,0	40,0	45,0	1 : 1,50
2016 [IV]	29,6679	65,9	29,7	39,6	44,5	1 : 1,52
2016 [III]	29,6310	65,8	29,6	39,5	44,4	1 : 1,52
2016 [II]	30,7308	68,3	30,7	41,0	46,1	1 : 1,46
2016 [I]	30,6923	68,2	30,7	40,9	46,0	1 : 1,47
2015 [IV]	30,3147	67,4	30,3	40,4	45,5	1 : 1,48
2015 [III]	30,2379	67,2	30,2	40,3	45,4	1 : 1,49
2015 [II]	30,7602	68,4	30,8	41,0	46,1	1 : 1,46
2015 [I]	30,6426	68,1	30,6	40,9	46,0	1 : 1,47
2014	30,0273	66,7	30,0	40,0	45,0	1 : 1,50
2013	29,6546	65,9	29,7	39,5	44,5	1 : 1,52
2012	28,9066	64,2	28,9	38,5	43,4	1 : 1,56
2011	28,7282	63,8	28,7	38,3	43,1	1 : 1,57
2010	28,1391	62,5	28,1	37,5	42,2	1 : 1,60
2009	27,8275	61,8	27,8	37,1	41,7	1 : 1,62
2008	27,6667	61,5	27,7	36,9	41,5	1 : 1,63
2007	27,1735	60,4	27,2	36,2	40,8	1 : 1,66
2006	26,5572	59,0	26,6	35,4	39,8	1 : 1,69
2005	26,1435	58,1	26,1	34,9	39,2	1 : 1,72
2004	25,0944	55,8	25,1	33,5	37,6	1 : 1,79
2003	24,0017	53,3	24,0	32,0	36,0	1 : 1,87

(1) Bis 2014: am Jahresende - ab 2015: im letzten Monat des Quartals.

(2) Durchschnittsverdiener erwerben pro Jahr Beitragszahlung einen Entgeltpunkt.

(3) Erwerbslebensdurchschnittliche Entgeltposition bezogen auf das Durchschnittsentgelt der Anlage 1 zum SGB VI. In absoluten Werten waren dies im Jahr 2018 (pro Monat) nach vorläufigen Werten bei 100% 3.156 Euro, bei 75% 2.367 Euro und bei 66,7% 2.104 Euro.

(4) SoHi = Sozialhilfe; Netto-Standardrente = Rentenzahlbetrag nach 45 Beitragsjahren zu Durchschnittsentgelt (45 pEP).

Quelle: DESTATIS, DRV-Bund sowie eigene Berechnungen

Ausgangsdaten

Zeitpunkt ⁽¹⁾	AR	KV-Anteil Rentner	PV-Anteil Rentner ⁽²⁾	AR (Zahlbetrag)	Durchschnittsentgelt ⁽³⁾	SoHi-Bedarf ⁽⁴⁾
	EUR	Prozent		EUR		
2018 [III]	32,03	8,30	2,80	28,47	37.873	796
2018 [II]	31,03	8,30	2,80	27,59	37.873	795
2018 [I]	31,03	8,30	2,80	27,59	37.873	794
2017 [IV]	31,03	8,40	2,80	27,55	37.077	814
2017 [III]	31,03	8,40	2,80	27,55	37.077	814
2017 [II]	30,45	8,40	2,80	27,04	37.077	812
2017 [I]	30,45	8,40	2,80	27,04	37.077	812
2016 [IV]	30,45	8,40	2,60	27,10	36.187	804
2016 [III]	30,45	8,40	2,60	27,10	36.187	803
2016 [II]	29,21	8,40	2,60	26,00	36.187	799
2016 [I]	29,21	8,40	2,60	26,00	36.187	798
2015 [IV]	29,21	8,20	2,60	26,06	35.363	790
2015 [III]	29,21	8,20	2,60	26,06	35.363	788
2015 [II]	28,61	8,20	2,60	25,52	35.363	785
2015 [I]	28,61	8,20	2,60	25,52	35.363	782
2014	28,61	8,20	2,30	25,61	34.514	769
2013	28,14	8,20	2,30	25,19	33.659	747
2012	28,07	8,20	2,20	25,15	33.002	727
2011	27,47	8,20	2,20	24,61	32.100	707
2010	27,20	7,90	2,20	24,45	31.144	688
2009	27,20	7,45	2,20	24,58	30.506	684
2008	26,56	7,43	2,20	24,00	30.625	664
2007	26,27	7,40	1,95	23,81	29.951	647
2006	26,13	7,11	1,95	23,76	29.494	631
2005	26,13	6,87	1,95	23,83	29.202	623
2004	26,13	7,11	1,70	23,83	29.060	598
2003	26,13	7,16	0,85	24,04	28.938	577

(1) Bis 2014: am Jahresende - ab 2015: im letzten Monat des Quartals.

(2) Kinderlose.

(3) Nach Anlage 1 zum SGB VI - Werte am aktuellen Rand sind vorläufig.

(4) Durchschnittlicher Bruttobedarf außerhalb von Einrichtungen pro Monat. - 2003 bis 2004: Grundsicherung im Alter nach GSIG, seit 2005: Grundsicherung im Alter nach SGB XII (Kapitel 4). – Seit 2018 sind die zu übernehmenden Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung bei »Selbstzahlern« nicht mehr voll, sondern nur noch insoweit dem Bruttobedarf hinzuzurechnen, soweit sie das bereinigte (anrechenbare) Einkommen überschreiten; dadurch fällt der ausgewiesene durchschnittliche Bruttobedarf c. p. niedriger aus.

Quelle: DESTATIS, DRV-Bund sowie eigene Berechnungen



2. Existenzsichernde Stundenlöhne

Wie hoch der Stundenlohn von Alleinstehenden sein muss, um bei Vollzeitbeschäftigung mit dem verbleibenden (anrechenbaren) Nettolohn das Existenzminimum zu erreichen, hängt maßgeblich davon ab, welche Referenzgröße für das Existenzminimum herangezogen wird – und davon, welche Wochenarbeitszeit für eine Vollzeitbeschäftigung typisierend unterstellt wird.

In den folgenden Tabellen wird durchgängig auf die (bundes-) durchschnittliche tarifliche Wochenarbeitszeit von 37,7 Stunden zurückgegriffen. Als Referenzgröße für das Existenzminimum dient einmal ein Zwölftel des steuerlichen Grundfreibetrags nach § 32a EStG; ergänzend hierzu wird der durchschnittliche Bedarf Alleinstehender nach SGB II bzw. SGB XII, Kapitel 4 (im Alter außerhalb von Einrichtungen) herangezogen.

2.1 EStG

Halbjahr	Existenzminimum in Euro pro Monat ⁽¹⁾	Erforderlicher Lohn in Euro pro Std. ⁽²⁾	
		Arbeit ⁽³⁾	Rente ⁽⁴⁾
2019 2. Hj.	764,00	8,54	
2019 1. Hj.	764,00	8,54	11,83
2018 2. Hj.	750,00	8,51	11,32
2018 1. Hj.	750,00	8,51	11,68
2017 2. Hj.	735,00	8,42	11,23
2017 1. Hj.	735,00	8,42	11,44
2016 2. Hj.	721,00	8,31	10,92
2016 1. Hj.	721,00	8,31	11,39
2015 2. Hj.	706,00	8,17	10,87
2015 1. Hj.	706,00	8,17	11,10
2014 2. Hj.	696,17	8,09	10,64
2014 1. Hj.	696,17	8,09	10,82
2013 2. Hj.	677,50	7,95	10,27
2013 1. Hj.	677,50	7,95	10,30
2012 2. Hj.	667,00	7,91	9,93
2012 1. Hj.	667,00	7,91	10,15
2011 2. Hj.	667,00	7,95	9,87
2011 1. Hj.	667,00	7,95	9,97
2010 2. Hj.	667,00	7,91	9,64
2010 1. Hj.	667,00	7,91	9,64

(1) 1/12 des steuerlichen Grundfreibetrags (§ 32a EStG).
(2) Durchschnittliche tarifliche Wochenarbeitszeit 37,7 Stunden lt. WSI-Tarifarchiv.
(3) Zur Erreichung des Existenzminimums plus »Erwerbstätigen-Freibetrag« von 300 Euro.
(4) Zur Erreichung einer Netto-Altersrente (ohne evtl. Steuern oder Abschläge) in Höhe des Existenzminimums nach 45 Beitragsjahren - Rentengebiet West. Alle Berechnungen auf Wertebasis des jeweiligen Halbjahres.

Um die ganze Breite der Diskussion abzubilden, werden auch die Armutsrisikoschwellen nach Mikrozensus, EU-SILC und SOEP in den Berechnungen abgebildet. Hierbei sollte allerdings berücksichtigt werden, dass sich die in den Sozialwissenschaften gängigen – und je nach Datenquelle stark variierenden – Armutsrisikoschwellen nur sehr eingeschränkt zur Bestimmung des sozioökonomischen Existenzminimums und überhaupt nicht zur Bezifferung der erforderlichen Höhe einzelner Sozialleistungen eignen.

Die vor diesem Hintergrund für die jeweiligen Halbjahre ausgewiesenen Beträge der erforderlichen Höhe der existenzsichernden Stundenlöhne weisen in der jeweils letzten Spalte (Rente) auffällige Schwankungen auf. Diese Schwankungen sind – unabhängig von der Entwicklung des referenzierten Existenzminimums – vor allem auf zwei Faktoren zurückzuführen:

2.2 SGB II und SGB XII

Halbjahr	Existenzminimum in Euro pro Monat		Erforderlicher Lohn in Euro pro Std. ⁽³⁾	
	SGB II ⁽¹⁾	SGB XII ⁽²⁾	Arbeit ⁽⁴⁾	Rente ⁽⁵⁾
2019 2. Hj.				
2019 1. Hj.				
2018 2. Hj.				
2018 1. Hj.	750	795	8,51	12,39
2017 2. Hj.	737	814	8,45	12,43
2017 1. Hj.	730	812	8,37	12,64
2016 2. Hj.	722	804	8,32	12,18
2016 1. Hj.	719	799	8,29	12,62
2015 2. Hj.	712	790	8,25	12,16
2015 1. Hj.	709	785	8,22	12,34
2014 2. Hj.	701	769	8,14	11,76
2014 1. Hj.	698	769	8,11	11,96
2013 2. Hj.	686	747	8,03	11,33
2013 1. Hj.	681	747	7,98	11,35
2012 2. Hj.	670	727	7,94	10,82
2012 1. Hj.	666	727	7,90	11,06
2011 2. Hj.	656	707	7,84	10,46
2011 1. Hj.	648	707	7,76	10,56
2010 2. Hj.	643	688	7,67	9,94
2010 1. Hj.	638	688	7,62	9,94

(1) Durchschnittlicher SGB-II-Bedarf im Halbjahres-Durchschnitt; für den aktuellen Rand liegen noch keine Daten vor.
(2) Durchschnittlicher Grundsicherungsbedarf ab Regelaltersgrenze außerhalb von Einrichtungen im Juni bzw. Dezember (bis 2014: am Jahresende); für den aktuellen Rand liegen noch keine Daten vor. – Seit 2018 sind die zu übernehmenden Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung bei »Selbstzahlern« nicht mehr voll, sondern nur noch insoweit dem Bruttobedarf hinzuzurechnen, soweit sie das bereinigte (anrechenbare) Einkommen überschreiten; dadurch fällt der ausgewiesene durchschnittliche Bruttobedarf c. p. niedriger aus.
(3) Durchschnittliche tarifliche Wochenarbeitszeit 37,7 Stunden lt. WSI-Tarifarchiv.
(4) Zur Erreichung des Existenzminimums plus »Erwerbstätigen-Freibetrag« von 300 Euro.
(5) Zur Erreichung einer Netto-Altersrente (ohne evtl. Steuern oder Abschläge) in Höhe des Existenzminimums nach 45 Beitragsjahren - Rentengebiet West. Alle Berechnungen auf Wertebasis des jeweiligen Halbjahres.

- Zu Beginn eines Kalenderjahres erhöht sich regelmäßig das (vorläufige) Durchschnittsentgelt nach Anlage 1 zum SGB VI. Damit steigt c. p. auch der erforderliche Stundenlohn, der für den Erwerb einer bestimmten Zahl an Entgeltpunkten nötig ist.
- Zur Jahresmitte sinkt demgegenüber die erforderliche Höhe des Stundenlohns in aller Regel wieder. Infolge der Rentenanpassungen steigt der AR, so dass das referenzierte Existenzminimum mit einer geringeren Anzahl an Entgeltpunkten erreicht werden kann.

2.3 Mikrozensus

Halbjahr	Existenzminimum in Euro pro Monat ⁽¹⁾	Erforderlicher Lohn in Euro pro Std. ⁽²⁾	
		Arbeit ⁽³⁾	Rente ⁽⁴⁾
2019 2. Hj.			
2019 1. Hj.			
2018 2. Hj.			
2018 1. Hj.			
2017 2. Hj.	999	11,33	15,26
2017 1. Hj.	999	11,33	15,55
2016 2. HJ.	969	11,05	14,68
2016 1. Hj.	969	11,05	15,30
2015 2. Hj.	942	10,81	14,50
2015 1. Hj.	942	10,81	14,81
2014 2. Hj.	917	10,56	14,02
2014 1. Hj.	917	10,56	14,26
2013 2. Hj.	892	10,34	13,52
2013 1. Hj.	892	10,34	13,56
2012 2. Hj.	870	10,18	12,95
2012 1. Hj.	870	10,18	13,23
2011 2. Hj.	849	10,00	12,56
2011 1. Hj.	849	10,00	12,69
2010 2. Hj.	826	9,69	11,93
2010 1. Hj.	826	9,69	11,93

(1) Monatliche Armutsrisiko-Schwelle (ohne selbstgenutztes WE) nach Mikrozensus; für den aktuellen Rand liegen noch keine Daten vor.
(2) Durchschnittliche tarifliche Wochenarbeitszeit 37,7 Stunden lt. WSI-Tarifarchiv.
(3) Zur Erreichung des Existenzminimums plus »Erwerbstätigen-Freibetrag« von 300 Euro.
(4) Zur Erreichung einer Netto-Altersrente (ohne evtl. Steuern oder Abschläge) in Höhe des Existenzminimums nach 45 Beitragsjahren - Rentengebiet West. Alle Berechnungen auf Wertebasis des jeweiligen Halbjahres.

2.4 EU-SILC

Halbjahr	Existenzminimum in Euro pro Monat ⁽¹⁾	Erforderlicher Lohn in Euro pro Std. ⁽²⁾	
		Arbeit ⁽³⁾	Rente ⁽⁴⁾
2019 2. Hj.			
2019 1. Hj.			
2018 2. Hj.			
2018 1. Hj.			
2017 2. Hj.			
2017 1. Hj.			
2016 2. HJ.	1.096	12,44	16,60
2016 1. Hj.	1.096	12,44	17,31
2015 2. Hj.	1.064	12,15	16,38
2015 1. Hj.	1.064	12,15	16,72
2014 2. Hj.	1.033	11,82	15,79
2014 1. Hj.	1.033	11,82	16,06
2013 2. Hj.	987	11,38	14,96
2013 1. Hj.	987	11,38	15,00
2012 2. Hj.	979	11,39	14,57
2012 1. Hj.	979	11,39	14,89
2011 2. Hj.	980	11,47	14,50
2011 1. Hj.	980	11,47	14,64
2010 2. Hj.	952	11,12	13,75
2010 1. Hj.	952	11,12	13,75

(1) Monatliche Armutsrisiko-Schwelle (ohne selbstgenutztes WE) nach EU-SILC im Erhebungsjahr; für den aktuellen Rand liegen noch keine Daten vor.
(2) Durchschnittliche tarifliche Wochenarbeitszeit 37,7 Stunden lt. WSI-Tarifarchiv.
(3) Zur Erreichung des Existenzminimums plus »Erwerbstätigen-Freibetrag« von 300 Euro.
(4) Zur Erreichung einer Netto-Altersrente (ohne evtl. Steuern oder Abschläge) in Höhe des Existenzminimums nach 45 Beitragsjahren - Rentengebiet West. Alle Berechnungen auf Wertebasis des jeweiligen Halbjahres.

2.5 SOEP

Halbjahr	Existenzminimum in Euro pro Monat ⁽¹⁾	Erforderlicher Lohn in Euro pro Std. ⁽²⁾	
		Arbeit ⁽³⁾	Rente ⁽⁴⁾
2019 2. Hj.			
2019 1. Hj.			
2018 2. Hj.			
2018 1. Hj.			
2017 2. Hj.			
2017 1. Hj.			
2016 2. HJ.			
2016 1. Hj.			
2015 2. Hj.	1.086	12,39	16,72
2015 1. Hj.	1.086	12,39	17,01
2014 2. Hj.	1.054	12,05	16,12
2014 1. Hj.	1.054	12,05	16,38
2013 2. Hj.	1.022	11,77	15,49
2013 1. Hj.	1.022	11,77	15,53
2012 2. Hj.	1.019	11,84	15,17
2012 1. Hj.	1.019	11,84	15,50
2011 2. Hj.	1.015	11,62	15,02
2011 1. Hj.	1.015	11,86	15,17
2010 2. Hj.	990	11,54	14,30
2010 1. Hj.	990	11,54	14,30

(1) Monatliche Armutsrisiko-Schwelle nach SOEP v33.1; für den aktuellen Rand liegen noch keine Daten vor.
(2) Durchschnittliche tarifliche Wochenarbeitszeit 37,7 Stunden lt. WSI-Tarifarchiv.
(3) Zur Erreichung des Existenzminimums plus »Erwerbstätigen-Freibetrag« von 300 Euro.
(4) Zur Erreichung einer Netto-Altersrente (ohne evtl. Steuern oder Abschläge) in Höhe des Existenzminimums nach 45 Beitragsjahren - Rentengebiet West. Alle Berechnungen auf Wertebasis des jeweiligen Halbjahres.